



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Hof 2025

Bamberg

Bayreuth

Coburg

Forchheim

Kronach

Kulmbach

Lichtenfels

Wunsiedel im
Fichtelgebirge



Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Hof

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und

helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Oberfranken gestalten wir derzeit in 430 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von fast 32 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit rund 25,2 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Hof erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 44 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung, die mit mehr als 4 Millionen Euro gefördert wurden. In 15 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2024 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Hof.



Lothar Winkler
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Hof

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	6
Alle Projekte 2024 im Überblick	7
Berichte über Projekte	10
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen.....	10
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	12
Ländliche Entwicklung in Bayern	
Impressum	18

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopevernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels sowie dem Flächenverbrauch und dem Klimawandel zu begegnen. Beispielgebend dafür ist Marlesreuth, hier wurde das ehemals als Bank genutzte Gebäude von der Stadt Naila gekauft und zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut, um Leerstand zu vermeiden.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die Projekte der Flurneuordnung im landwirtschaftlich geprägten Landkreis. Dazu zählen beispielsweise die Zusammenlegung von Flurstücken und der Wegebau zur Erschließung der Landschaft und der Dörfer. In Stadt und Landkreis Hof wurden über 300 Bäume im Rahmen der Förderinitiative „Streuobst für alle!“ durch engagierte Beteiligte gepflanzt.

Landkreis Hof	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Dorferneuerung	16
Flurneuordnung	4
Freiwilliger Landtausch	11
Ländlicher Straßen- und Wegebau	7
Initiative boden:ständig	3
Summe	44



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Oberfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 44 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 15 Projekten.

Alle Projekte 2024 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Bayerisches Vogtland	86	6400	4 Kommunen im Landkreis Hof: Feilitzsch, Gattendorf, Trogen und Töpen
Dreiländereck	155	18700	2 Kommunen im Landkreis Hof: Regnitzlosau und Rehau sowie Schönwald im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge
Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland	357	40000	1 Kommune im Landkreis Hof: Stammbach sowie Bad Berneck im Fichtelgebirge, Bindlach, Gefrees und Goldkronach im Landkreis Bayreuth und Grafengehaig, Harsdorf, Himmelkron, Ködnitz, Marktleugast, Marktschorgast, Neuenmarkt, Trebgast und Wirsberg im Landkreis Kulmbach
Summe 3	598	65100	7 Kommunen im Landkreis Hof

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projekt	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Ahornberg	Planung	390	1
Bruck	Bauphase	270	3
Bug	Bauphase	170	1
Carlsgrün	Bauphase	260	1
Feilitzsch	Bauphase	2560	4
Gottsmannsgrün	Bauphase	190	1
Hadermannsgrün	Fertigstellung	460	1
Kleinschwarzenbach	Bauphase	280	1
Martinlamitz	Planung	730	2
Oppenroth	Fertigstellung	20	1
Rodeck	Fertigstellung	100	2
Saalenstein	Fertigstellung	120	1
Töpen	Fertigstellung	700	1
Trogen	Bauphase	1500	3
Vierschau	Planung	120	1
Windischengrün	Planung	120	1
Summe 16		7990	25

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bruck	Bauphase	780	290
Münchenreuth	Bauphase	180	20
Rodeck	Fertigstellung	150	30
Töpen	Bauphase	150	70
Summe 4		1260	410

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Carlsgrün	Planung	8	2
Dörnthal	Fertigstellung	27	10
Eichenstein	Planung	1	2
Geroldsgrün	Planung	2	2
Issigau	Planung	2	2
Issigau	Planung	1	2
Kemlas	Fertigstellung	7	2
Obersteben	Planung	12	2
Schauenstein	Planung	8	2
Stobersreuth	Fertigstellung	64	11
Unterhartmannsreuth	Fertigstellung	66	10
Summe 11		198	47

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in Kilometer	Ortschaften
Einzelhoferschließung Querenbach	Planung	1	1
Wirtschafts-/Radweg Main-Saale-Elster	Bauphase	2	1
Wirtschafts-/Radweg Sparneck-Weißdorf	abgeschlossen	1	2
Wirtschaftswege in der Perlenroute	Bauphase	1	4
Summe 4		5	8

Initiative bodenständig			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Fleisnitz	Planung	920	1
Flussperlmuschelprojekt	Planung	5.780	3
Oberkotzau	Planung	410	1
Summe 3		13040	7

Über die 15 Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über 1 Kleinunternehmen der Grundversorgung und über „Streuobst für alle!“ wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

In Oberfranken gibt es im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern 177 bewilligte Förderanträge von insgesamt 54 Kommunen. Im Landkreis Hof gibt es von 22 Kommunen insgesamt 64 bewilligte Förderanträge, hiervon sind 57 bereits erfolgreich abgeschlossen.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 3 Projekten, die von unserem Amt betreut werden, kooperieren im Landkreis 7 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in allen 3 Integrierten Ländlichen Entwicklungen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Bayerisches Vogtland

Nachdem die vier Gemeinden der VG Feilitzsch Ende 2022 die Stelle der Umsetzungsbegleitung für die Projekte der ILE Bayerisches Vogtland besetzen konnten, wurden eine Reihe von Projekten angestoßen. Erste Ideen für eine gemeinsame Jugend- und Seniorenarbeit wurden erarbeitet. So organisierte die ILE eine Busfahrt für Seniorinnen und Senioren nach Marienbad. Mit Hilfe von LEADER soll ein multifunktionaler Freizeitplatz für Jugendliche in Gattendorf am Gewerbegebiet entstehen. Weitere 20 Kleinprojekte konnten im Rahmen des Regionalbudgets 2024 gefördert werden. Des Weiteren unterstützt die ILE im Zusammenhang mit dem Thema Mobilität beispielsweise den Ausbau des Radwegs von Trogen nach Hof.

Dreiländereck

Über eine Kooperation mit dem Lehrstuhl Sozial- und Bevölkerungsgeografie der Universität Bayreuth konnte die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Dreiländereck 2024 wichtige Erkenntnisse zur Stärkung des touristischen Potentials des namensgebenden Dreiländerecks Bayern-Sachsen-Böhmen gewinnen. Im Rahmen einer Studienarbeit entwickelten die Studierenden ein nachhaltiges Regionaltourismuskonzept und erarbeiteten Handlungsempfehlungen. Im Zuge einer zweitägigen Evaluierung wurden die bisherigen Aktivitäten der ILE kritisch unter die Lupe genommen und neue Handlungsschwerpunkte definiert. Während des Seminars wurden viele weitere Anknüpfungspunkte für die zukünftige Arbeit gefunden. Obwohl die ILE im Rahmen des Aktionsprogramms „Schwammregionen in Bayern“ leider nicht für eine Förderung ausgewählt wurde, sollen die für die Bewerbung erarbeiteten Projekte weiterverfolgt werden. Für 2025 ist außerdem geplant, den bereits laufenden Austausch der Gemeindeverwaltungen innerhalb der ILE weiter zu vertiefen sowie den ILE Regionalmarkt zu verstetigen.

ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland

Die ILE Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland (FMB) hat 2024 mehrere wichtige Projekte vorangetrieben. Die Initiative zum Erhalt der Fensterschürzen in der Region wurde mit einem Pressetermin abgeschlossen, die entstandene Internetseite www.fensterschuerzen.de betreut der Verein „Rettet die Fachwerk- und Sandsteinhäuser! e.V.“. Im Energiebereich wurde ein Konzept zur autarken Energieversorgung fertiggestellt und die Heimatenergie FMB GmbH von neun Mitgliedskommunen gegründet. Das Projekt Niederschlagsabflussmodell schritt voran, es laufen konkrete Überlegungen für Hochwasserschutzmaßnahmen. Zudem fand eine ILE-Exkursion zum Thema „(Hoch)Wassermanagement“ statt. Im Rahmen des Regionalbudgets 2024 wurden 18 Projekte mit insgesamt 93800 Euro gefördert. Über das Regionalbudget möchte man auch 2025 neue Projekte unterstützen.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 25 Dörfern von 13 Gemeinden des Landkreises durch 16 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 9 Dorferneuerungen.

Dorferneuerung

Ahornberg, Gemeinde Konradsreuth

Nach Abschluss einer Vertiefungsphase gilt es in der Dorferneuerung Ahornberg, die gewonnenen Erkenntnisse in die jetzt beginnende Entwurfsplanung einfließen zu lassen. Hierbei ist eine enge Zusammenarbeit mit der Straßenbauverwaltung des Landkreises Hof sowie dem Staatlichen Bauamt Bayreuth unumgänglich, da derzeit der Bau einer Umgehungsstraße um Ahornberg auf Machbarkeit geprüft wird.

Bruck, Gemeinde Berg

Für die ausstehenden Baumaßnahmen Schönitzstraße und Bachstraße soll zeitnah eine Ausschreibung erfolgen, so dass diese Maßnahmen im Jahr 2025 umgesetzt werden können. Für die Brücke in der Schönitzstraße wird ein Ersatzneubau notwendig. Die Gemeinde Berg hat sich entschlossen, hier eine Fußgängerbrücke zu errichten. Die Teilnehmergeinschaft beteiligt sich an den Kosten. Für die Gestaltungsbereiche Weiher und Bachlauf sowie die Umnutzung des leerstehenden alten Feuerwehrhauses in Bruck werden die Planungen vorangetrieben. Darüber hinaus soll im Ortsteil Erzengel eine Straßenbaumaßnahme unter Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft ausgeführt werden.

Carlsgrün, Markt Bad Steben

Für Carlsgrün wurden im Jahr 2024 die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen zur Finanzierung der umfangreichen Maßnahmen geschaffen. Der freie Platz in der Ortsmitte soll in der Dorferneuerung neugestaltet werden. Mit einem Wasserlauf sowie einem kleinen Teich soll an den früheren Weiher erinnert werden. Die Ortsstraßen, Wege und Randbereiche sollen funktions- und dorfgerecht hergestellt und der vorhandene Spielplatz saniert werden. An der Turnhalle wird ein Parkplatz für die Turnhallenbesucher sowie für Wanderer und Gäste des Ortes angelegt. Im Jahr 2025 soll die Ausführungsplanung erstellt und die Ausschreibung der Baumaßnahme vorbereitet und ggf. durchgeführt werden. Die Umsetzung kann erst nach den vorauslaufenden Kanalbaumaßnahmen des Marktes Bad Steben starten. Mit dem Bau wird voraussichtlich Anfang des Jahres 2026 begonnen.

Feilitzsch

Für das Jahr 2025 ist geplant, die im Rahmen der Dorferneuerung Feilitzsch in Schollenreuth und Unterhartmannsreuth bereits begonnenen Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten nun in Feilitzsch und Zedtwitz fortzuführen. Hierbei werden im Bereich der öffentlichen Maßnahmen die Grenzen überprüft und erforderlichenfalls in Abstimmung mit den Grundeigentümern an den Stand nach der Bauausführung angepasst. Im Rahmen der ILE Bayerisches Vogtland wurde für das ILE-Gebiet ein Kernwegenetz-Konzept erstellt und bereits 2017 den Mitgliedsgemeinden übergeben. Ziel dieses Konzeptes ist es, das Wegenetz zu verbessern und für heutige Anforderungen zu ertüchtigen.

Die Gemeinde Feilitzsch strebt für das Jahr 2025 die Planung und in den Folgejahren die Umsetzung eines weiteren Hauptwirtschaftsweges von Schollenreuth bis zur Autobahnunterführung nach Zedtwitz an, der Bestandteil des Kernwegenetzkonzeptes ist. Dies geschieht unter der Trägerschaft der Teilnehmergeinschaft Feilitzsch im laufenden Verfahren. Die von der geplanten Maßnahme betroffenen Grundeigentümer wurden gehört und haben dem beabsichtigten Ausbau zugestimmt. Die Gemeinde Feilitzsch beteiligt sich an den entstehenden Kosten der Planung und Bauausführung. Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Feilitzsch ist im Rahmen der Förderoffensive Nordostbayern ein ehemaliger Dreiseithof mit rückgestellter Scheune zu einem Dorfladen mit Tagescafé umgebaut worden. Die Nutzung des Bestehenden und die behutsame Renovierung sorgen dafür, dass sich die Bevölkerung mit dem neu geschaffenen Treffpunkt mitten im Ort identifiziert. Der Umbau und die Erweiterung tragen das Haus und die Dorfgemeinschaft in die Zukunft. Das Projekt stärkt den sozialen Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und wurde 2024 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus mit dem Staatspreis ausgezeichnet.

Gottsmannsgrün, Gemeinde Berg

Nach der Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungen gestaltet die Gemeinde Berg den Großteil der Ortsstraßen in Gottsmannsgrün neu. Nach rund einjähriger Bauzeit sollen die Arbeiten im Sommer 2025 abgeschlossen sein. Die Bauarbeiten nehmen engagierte Gottsmannsgrüner zum Anlass, den Ort über eine neu gegründete Genossenschaft mit Nahwärme zu versorgen. Die neue Hackschnitzelheizung hierzu steht in der alten Schlossbrauerei und wird mit Holz aus regionalen Wäldern betrieben.

Kleinschwarzenbach, Stadt Helmbrechts

In der Kleinschwarzenbacher Dorfmitte standen drei baufällige, nicht mehr erhaltungswürdige Anwesen. Die Stadt Helmbrechts ließ diese mit Mitteln aus der Förderoffensive Nordostbayern im Vorgriff auf die Dorferneuerung, abreißen. Es entstand ein neuer Dorfplatz mit Mehrzweckgebäude. Darüber hinaus legte man entlang der neusanierten Staatsstraße beidseitig Gehwege an. Am Platz „Vorderer Teich“ mit angegliederten Straßen wurden die Tiefbauarbeiten Ende 2024 fertiggestellt. Als letzte Maßnahme in der Dorferneuerung plant die Stadt Helmbrechts, die „Alte Schule“ 2025 zu einem Dorfgemeinschaftshaus umzubauen.

Martinlamitz, Stadt Schwarzenbach an der Saale

Als erste Maßnahme in der Dorferneuerung soll die Renovierung und barrierefreie Umgestaltung des Bürgerhauses erfolgen. Die Planungen dazu sind in enger Zusammenarbeit zwischen Stadt und Teilnehmergemeinschaft erarbeitet worden, da dieses Projekt der Dorfgemeinschaft sehr am Herzen liegt. Die Teilnehmergemeinschaft wird sich an den Kosten für diese Maßnahme beteiligen. Die förderrechtliche Behandlung wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und der Gemeinde die Baufreigabe erteilt. Das Projekt wird 2025 zur Ausführung kommen. Im noch nicht sanierten Bürgersaal findet Ende 2024 die Neuwahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft statt. Für die Umgestaltung sowohl der Ortsmitte als auch für die Ortsrandbereiche von Martinlamitz sind durch die Teilnehmergemeinschaft mehrere Maßnahmen angeregt und in Zusammenarbeit mit einem regionalen Planungsbüro weiterentwickelt worden. Sobald die ausgearbeiteten Planungen des Büros in ausreichender Detailschärfe vollständig vorliegen, sollen diese den Bürgern und den Trägern öffentlicher Belange vorgestellt und anschließend zur plan- und förderrechtlichen Genehmigung am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken vorgelegt werden.

Töpen

In der Dorferneuerung Töpen wurde die Neuordnung des Grundbesitzes abgeschlossen. Für das Jahr 2025 ist der finanzielle Abschluss des Verfahrens und die Schlussfeststellung geplant.

Trogen

Das zuständige Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung ist mit der Überprüfung, Abmarkung und Vermessung der alten Grenzen beauftragt. Nachdem diese Arbeiten abgeschlossen sind, kann die Teilnehmergemeinschaft die im Rahmen der Dorferneuerung Trogen ausgeführten öffentlichen Maßnahmen vermessen und abmarken.

Förderoffensive Nordostbayern

Naila

In der Gemeinde Marlesreuth wurde das ehemals als Bank genutzte Gebäude von der Stadt Naila gekauft und zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaut, um Leerstand zu vermeiden. Der Umbau beinhaltete die Schaffung eines barrierefreien Eingangs in den Veranstaltungsraum mit direktem Zugang zum Biergarten. Zudem wurde eine Galerie als Empore installiert, um den Raum flexibel zu nutzen. Die ursprüngliche Gebäudestruktur und die Treppenanlage wurden weitgehend erhalten. Eine Bankfiliale mit Bankautomat, Beratungszimmer und Videoservice ist weiterhin im Haus integriert und steht den Bürgerinnen und Bürgern fünf Tage in der Woche zur Verfügung.

Schwarzenbach am Wald

Das im Jahr 1867 erbaute Schulhaus in der Gemeinde Meierhof wurde von der Stadt Schwarzenbach am Wald saniert und zu einem Haus für die Gemeinschaft umgebaut. Bei der gesamten Baumaßnahme war es der Architektengemeinschaft ein Anliegen, Bauteile und Materialien zu erhalten und wieder zu verwenden. Im Zuge der Barrierefreiheit des Gebäudes wurden neben dem ebenerdigen Hauptzugang eine behindertengerechte Toilette und ein Plattformlift integriert. Das Gebäude erhielt eine regionaltypische Fassadenbekleidung und Dacheindeckung aus Naturschiefer, einst prägende Merkmale der Hauslandschaft des Frankenwaldes.

Kleinstunternehmen

Schwarzenbach an der Saale

Das Wohnhaus der Familie Glaser befindet sich in zentraler Lage in der Gemeinde Martinlamitz. Ein sich gut einfügender Anbau an das bestehende Wohnhaus dient der Nachverdichtung des untergenutzten Grundstückes. Eine dringend benötigte medizinische Fußpflegepraxis wurde errichtet, wodurch wohnortnahe Arbeitsplätze entstanden.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 22 berichten wir nachfolgend über 2 Flurneuordnungen sowie 1 Initiative boden:ständig.

Flurneuordnung

Bruck, Gemeinde Berg

Für den Bereich der Flurneuordnung soll ein Landschaftsplanungsbüro beauftragt werden, die Struktur- und Nutzungskartierung durchzuführen. Diese dient als Grundlage für die Bilanzierung und den Ausgleich der anstehenden Wegebaumaßnahmen. Derzeit wird die Vertragsvergabe vorbereitet. Als nächstes soll nach Vorliegen der Struktur- und Nutzungskartierung über die Anlage des Wege- und Gewässernetzes sowie über naturschutz- und landschaftspflegerische Maßnahmen beraten und entschieden werden.

Münchenreuth, Gemeinde Feilitzsch

Im Mai 2024 konnten den Teilnehmern ihre neuen Grundstücke aufgezeigt werden. Es folgte die Übertragung und Abmarkung der neuen Grenzen in die Natur und der Erlass der vorläufigen Besitzeinweisung. Seit Herbst 2024 profitieren die Landwirte von der neuen Feldeinteilung der Grundstücke. Die Teilnehmer wurden im Vorfeld über diese Vorgehensweise und zur Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung in einer Versammlung unterrichtet. Die Planung und der Bau von Wegen zur Erschließung der Grundstücke nach der neuen Feldeinteilung, der sogenannte Restwegbau, wird in den nächsten zwei Jahren geschehen. Die für den Wegbau notwendigen Ausgleichsmaßnahmen werden auf der Grundlage der Landschaftsplanung und der bereits erfolgten Begehung mit dem behördlichen Naturschutz festgelegt. Im Jahr 2025 werden im Auftrag der Teilnehmergemeinschaft Bodenuntersuchungen in Auftrag gegeben und zudem den Teilnehmern im Rahmen der Aktion „Mehr Grün“ kostenfrei autochthone Pflanzen zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, hierdurch eine weitere Begrünung der Feldflur zu fördern.

Initiative boden:ständig

Dezentraler Boden- und Wasserrückhalt in der Flur sind die Hauptanliegen der boden:ständig-Projekte im Landkreis Hof.

Oberkotzau

Im Projekt ist die Maßnahmenplanung fertiggestellt. Im Rahmen der Beratung zu Bewirtschaftungsmaßnahmen wurden viele Erosionsschutzstreifen angelegt und auf vielen Flächen Zwischenfrüchte angebaut, die den Erosionsschutz verbessern. Die Planungen für die Errichtung eines Sedimentfanges zur Abflussverzögerung an der Reuthstraße laufen derzeit, für 2025 ist die Umsetzung vorgesehen. Für eine weitere Rückhaltmaßnahme an der Bergstraße laufen derzeit Abstimmungsgespräche mit den Grundeigentümern.

Streuobst für alle!

Wir fördern die Streuobstvielfalt im Landkreis Hof

Im Jahr 2024 ging das Förderprogramm „Streuobst für alle“ der Ländlichen Entwicklung in die zweite Runde und erfreut sich auch weiterhin großer Beliebtheit. Antragstellende Vereine, Verbände und Kommunen sind die zentralen Akteure im Streuobstpakt und können die geförderten Streuobstbäume auch an Privatpersonen und Landwirte kostenlos weitergeben. Oberfrankenweit konnte bereits für über 21000 hochstämmige Obstbäume eine Förderzusage erteilt werden, von denen bislang knapp 10000 Bäume gepflanzt und mit fast 400000 Euro gefördert wurden.

In Stadt und Landkreis Hof wurden 302 der bislang 901 bewilligten Obstbäume durch engagierte Beteiligte gepflanzt. Die Bäume tragen zum Erhalt des traditionellen Streuobstanbaus in Franken bei und sind zudem eine große Bereicherung für Flora, Fauna und das Landschaftsbild.

Die Ämter für Ländliche Entwicklung fördern im Rahmen von „Streuobst für alle“ den Kauf von hochstämmigen Obstgehölzen mit bis zu 45 Euro pro Baum. Alle erforderlichen Antragsformulare und Merkblätter stehen im Internet-Förderwegweiser des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) zur Verfügung: <https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser> (Link: Ländliche Entwicklung / LEADER / Streuobstpakt / Förderprogramm Streuobst für alle).

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget war auch im Jahr 2024 ein Erfolgsmodell. Insgesamt 35 Projekte in den drei Integrierten Ländlichen Entwicklungen wurden damit im Landkreis letztes Jahr realisiert. Auch 2025 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen.

Enchenreuth, Stadt Helmbrechts

Die Einwohnerinnen und Einwohner Enchenreuths haben die Vorbereitungsphase zur Dorferneuerung erfolgreich beendet. In mehreren Arbeitskreisen haben sie durch aktive Mitarbeit und großes Engagement in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro ihre Stärken und Schwächen analysiert, Ziele definiert und daraus einzelne Maßnahmen abgeleitet. Schwerpunkt ist dabei die Neugestaltung des zentralen Platzes um die Kirche sowie die Nachnutzung oder der Rückbau leerstehender Gebäude. Nach der Anordnung des Verfahrens Anfang 2025 werden die einzelnen Maßnahmen priorisiert und die Planungen konkretisiert.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg

poststelle@ale-ofr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2025

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken
Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg
Telefon 0951 837-0 · Fax 0951 837-199
poststelle@ale-ofr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de